



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 39. Sitzung des Ausschusses für
Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde
am 11.09.2013, 18:15 Uhr,
in der Rathauspassage Eberswalde, Konferenzraum, 3. Etage,
Breite Straße 39, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 37. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 15.05.2013
4. Beschlussfassung über den öffentlichen Teil der gemeinsamen Sitzung der 38. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport und der 42. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration vom 12.06.2013
5. Feststellung der Tagesordnung
6. Informationen des Vorsitzenden
7. Einwohnerfragestunde
8. Informationen aus der Stadtverwaltung
 - 8.1. - Bericht zur Initiativgruppe GS "Schwärzese"
 - 8.2. - Information zur Arbeitsgruppe Hort Bruno-H.-Bürgel-Schule
9. Informationsvorlagen
10. Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gem. Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

11. Vorstellung des Projektes „Gesundes Frühstück“ in der Kita „Arche Noah“
 12. Vorstellung der Konzeption der Kita „Regenbogen“
 13. Sachstand zur Umsetzung der Wunschliste für den Hort in der Eisenbahnstraße 100
 14. Diskussion zum Steckbrief für die Vorstellung von Sportvereine
 15. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
-

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Hoeck, Vorsitzender des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport (ABJS), eröffnet die 39. Sitzung des ABJS um 18:15 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Hoeck stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der ABJS beschlussfähig ist. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Zu Beginn der Sitzung sind **6 Stadtverordnete** anwesend (**siehe Anlage 1**).

Frau Schostan nimmt ab 18:16 Uhr an der Sitzung teil. (**7 Anwesende**).

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 37. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 15.05.2013

Schriftliche Einwendungen gegen die Niederschrift der 37. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport liegen nicht vor. Mündliche Einwendungen werden nicht vorgetragen.

Der Niederschrift wird einstimmig zugestimmt.

TOP 4

Beschlussfassung über den öffentlichen Teil der gemeinsamen Sitzung der 38. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport und der 42. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration vom 12.06.2013

Schriftliche Einwendungen gegen die Niederschrift der gemeinsamen Sitzung der 38. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport (ABJS) und der 42. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration (AKSI) liegen nicht vor. Mündliche Einwendungen werden nicht vorgetragen.

Herr Pieper ist mit dem Protokoll einverstanden. Er hat aber zur Anwesenheitsliste eine Nachfrage, da in der Sitzung auch Beschlüsse zu fassen waren. Ihn wundert es sehr, obwohl Herr Zinn als Ausschussmitglied anwesend war, dass Herr Markmann für Herrn Zinn abgestimmt hat, da Herr Markmann bloß zweites stellv. Mitglied ist. Für ihn stellt sich deshalb die Frage, ob ein zweiter Vertreter abstimmen kann, wenn ein Mitglied anwesend ist.

Herr Hoeck erklärt, dass die Fraktion im Vorfeld mitgeteilt hatte, dass Herr Zinn für den AKSI teilnehmen wird und für den ABJS ein Vertreter kommt, was in dem Fall Herr Markmann war. Diese Regelung wurde auch so von beiden Ausschussvorsitzenden akzeptiert. Außerdem fanden zu den Beschlüssen immer getrennte Abstimmungen statt.

TOP 5

Feststellung der Tagesordnung

Herr Hoeck teilt mit, dass es ein Änderungsvorschlag gibt, der den TOP 14 - Jahresbericht des Kinder- und Jugendparlamentes (KJP) - betrifft. Der Vorsitzende und der Stellvertreter des KJP haben sich für heute entschuldigt. Dementsprechend sollte dieser TOP von der Tagesordnung genommen werden. Die nachfolgenden TOP rücken entsprechend auf.

Abstimmung zur geänderten Tagesordnung: - einstimmig angenommen -

TOP 6

Informationen des Vorsitzenden

Herr Hoeck gibt folgende Information:

Am Freitag, dem 13.09.2013 findet im Club am Wald der „Tag der Jugend“ statt. Die offizielle Eröffnung ist um 15:00 Uhr. Schwerpunkt ist die U18 Wahl, die in dem Rahmen stattfinden soll. Der Ausschussvorsitzende hat sich dafür entschieden, gemeinsam in Kooperation mit dem KJP, unterstützend mitzuwirken. Wer von den Ausschussmitgliedern an diesem Tag Zeit hat, kann gern vorbei schauen, um Herrn Hoeck und dem KJP zu unterstützen.

TOP 7

Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern.

TOP 8

Informationen aus der Stadtverwaltung

Herr Hoeck begrüßt heute in diesem Ausschuss den Bürgermeister Herrn Boginski, der bis zur Neubesetzung der Stelle Sozialdezernent/-in das Amt für Bildung, Jugend und Sport mit betreuen wird.

Herr Boginski führt aus, dass er seit Juni dieses Jahres unter anderem auch für das Amt für Bildung, Jugend und Sport zuständig ist und er auf folgende Tätigkeiten der letzten zwei, drei Monate hinweisen möchte.

1. Das Landesjugendamt hat einer Erhöhung der Betriebserlaubnis in folgenden Kitas zugestimmt bzw. genehmigt: Kita „Villa Kunterbunt“, Kita „Im Zwergenland“, Hort Eisenbahnstraße, Hort „Kleiner Stern“ und Kita „Gestielter Kater“, so dass insgesamt die Kita-Kapazität der Stadt Eberswalde um 32 Plätze (in allen Altersgruppen) erhöht werden konnte.
2. Die Verwaltung hat es geschafft, bei der Antragstellung für die Fanta-Spielplatzaktion für den Hort der Förderschule Nordend 5.000,- € zu bekommen.
3. Es wurde durch die Verwaltung ein Antrag in Höhe von 5.400,- € an die EWE-Stiftung gestellt, für einen Bolzplatz in der Kita „Im Zwergenland“. Der Bescheid steht noch aus.
4. Erhöhung der Frühförderung in der Kita „Gestiefelter Kater“ und Kita „Pustebblume“ von 672 Std. auf 1.760 Std.
5. Der Fördermittelantrag für die U3 Kinder ist für die Kita im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio in Höhe von 62.700,- € gestellt worden (Höhe FöMi gesamt: 176.000,- €). Der Bescheid steht noch aus.
6. Es wurden drei Weiterbildungsblöcke für Erzieher/-innen aufgelegt:
 - Thema 1 „Grundlagen einer erfolgreichen Elternarbeit“
 - Thema 2 „Die Bedeutung des Spiels für die Kompetenzentwicklung eines Kindes“
 - Thema 3 „Kinder verhalten sich doch immer anders!“ → Professioneller Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern
7. Beim Landkreis Barnim wurde ein Antrag auf Förderung eines Sanitärtraktes für die Kita „Haus der fröhlichen Kinder“ für das Jahr 2014 gestellt.
8. Am 16.09.13 findet die Auftaktveranstaltung für das Team der Kita „Haus der kleinen Forscher“ statt.
9. Für die Stelle Koordinator/in im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio lagen 62 Bewerbungen (41 weibliche/21 männliche) vor. Zu den Bewerbungsgesprächen wurden 14 Bewerber (9 weibliche/5 männliche) eingeladen. Die Entscheidung wird in den nächsten

Tagen erfolgen. Herr Boginski weist noch einmal daraufhin, dass es sich hierbei nicht um eine zusätzliche Stelle handelt, die geschaffen wird, sondern um eine vorgezogene Stelle, die wegen vorzeitigen Ausscheidens eines Mitarbeiters aus dem Amt für Bildung, Jugend und Sport besetzt werden soll. Der oder die Koordinator/-in soll dann praktisch vorläufig, bis zum Ausscheiden des Mitarbeiters, den Anlauf für das Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio organisieren.

10. Bezüglich der Ausschreibung Sozialdezernent/-in ist zu sagen, dass 92 Bewerbungen vorlagen, davon kamen 11 Bewerber (7 weibliche/4 männliche) in die engere Auswahl. Die Verwaltung konnte sich noch nicht endgültig entscheiden, da noch Klärungsgespräche mit einzelnen Bewerbern ausstehen. Die Mitteilung durch die Presse beruhte daher wahrscheinlich auf ein Missverständnis. Herr Boginski wird in der Stadtverordnetenversammlung noch einmal darüber informieren.
11. Durchgeführte Veranstaltungen:
 - 28.07.13 – „Hurra, ich bin ein Schulkind“
 - 01.09.13 – Eberswalder Stadtlauf (erweiterte Kooperation zur Nutzung des Westendstadions)
 - 04.09.13 – Tag der frühkindlichen Bildung (Thema: Sport, Bewegung, Gesundheit)
 - 12.09.13 – 15:00 Uhr, Feierliche Beendigung der Sanierungsmaßnahmen in der Kita „Villa Kunterbunt“
12. Herr Hoeck wies bereits daraufhin, dass am 13.09.13 ab 14:00 Uhr im Club am Wald der „Tag der Jugend“ stattfindet. Herr Boginski wird auf jeden Fall zur Eröffnung - trotz der stattfindenden Heidereise - vor Ort sein. Er hofft natürlich auch, dass die Kooperation mit dem Sozialpädagogischen Institut ein ausgesprochener Erfolg wird.
13. In der letzten Stadtverordnetenversammlung gab es in Bezug auf den Jugendclub „Stino“ eine Anfrage. Herr Boginski informiert kurz über den Sachstand und teilt mit, dass es morgen zu dieser Thematik einen Termin bei ihm geben wird, um das Ganze zu evaluieren und um zu klären, ob weiterer Handlungsbedarf besteht.
14. Die Verwaltung hat eine Ausschreibung getätigt zur kommunalen Bildungslandschaft, weil sie diese für ausgesprochen wichtig hält und weil sie denkt, dass in den verschiedenen Stadtteilen, aber auch in der gesamten Stadt, so viele Bildungsträger, Bildungstätigkeiten und Aktivitäten sind, dass es dringend geboten ist, sich einen Überblick darüber zu verschaffen, um dann koordinierend einzugreifen. Diesbezüglich ist die Verwaltungsspitze gerade intensiv dabei, über die Sozialraumkonferenz im Brandenburgischen Viertel zu diskutieren. Es wird dazu in der nächsten Woche einen Termin geben, wo u. a. der Ortsvorsteher und verschiedene Akteure mit dabei sind.
15. Herr Boginski freut sich besonders darüber, morgen Maximilian Paul Mätzkow im Rathaus zu empfangen, da er den 1. Platz bei der 11. Schachjugendmeisterschaft der Europäischen Union gewonnen hat. Wenn die Mitglieder des Ausschusses nichts dagegen haben, würde Herr Boginski auch gerne im Namen des Ausschusses Glückwünsche übermitteln.

Herr Boginski bittet darum, dass Frau Forster noch unter dem Punkt „Informationen durch die Verwaltung“ etwas zum Kinder- und Jugendparlament sagt.

Frau Forster nimmt Bezug auf den Artikel in der Märkischen Oderzeitung („Ratskeller als Treff in Stadtmitte im Visier“), der vom Vorsitzenden des Kinder- und Jugendparlamentes (KJP) verfasst wurde. Nach diesem Artikel gab es ein Besichtigungstreffen im Ratskeller gemeinsam mit Herrn Boginski, Herrn Hoeck, dem Vorsitzenden des KJP und ihr. Die Besichtigung ergab, dass sich der Ratskeller nicht als Jugendtreff eignet. Es wurden deshalb verschiedene Vereinbarungen getroffen, wie bspw. die Zusage von Herrn Boginski, dass die Stadt durchaus die Miete übernehmen kann, ggf. auch eine Erstrenovierung einer Örtlichkeit. Außerdem erging an das KJP die Bitte, sich konzeptionell Gedanken darüber zu machen, wie dieser Jugendtreff aufgestellt sein soll, welche Angebote es geben soll und in welcher Trägerschaft der Jugendtreff etabliert werden soll. Frau Forster nahm dbzgl. Rücksprache mit dem Landkreis Barnim. Die Empfehlung von dort zur Organisationsstruktur war, dass sich aus verschiedenen Gründen ein Jugendverein gründen soll, insbesondere wegen der Haftung im Schadensfall oder eine Vereinbarung zum Kinderschutz, die mit dem Landkreis Barnim getroffen werden könnte. Außerdem wären auch Förderungen möglich. In Bezug auf evtl. in Frage kommende Standorte wurden sowohl innerhalb der Verwaltung als auch mit dem Landkreis Barnim Gespräche geführt, die bislang aber ohne Ergebnis blieben. Der große Knackpunkt ist aus ihrer Sicht der, dass die Verwaltung vom Vorsitzenden des KJP seit zirka acht Wochen keine Rückmeldung hat, weder persönlich, noch telefonisch, noch per e-Mail. Herr Hoeck, der ebenfalls versucht hatte Kontakt aufzunehmen, erging es nicht anders. Frau Forster erinnert an die Vereinbarung mit dem KJP, im Rathaus auch Sprechzeiten anzubieten. Leider sind diese im August und September wegen Abwesenheit entfallen.

Frau Ladewig verweist zunächst auf die Übersicht „Zusammenstellung der Nutzungsflächen im BBZ“, die heute ausgeteilt wurde und aus der letzten Ausschusssitzung angefordert wurde (**siehe Anlage 2**). Des Weiteren wird sie heute drei Powerpoint-Präsentationen vorstellen, die dann als Anlagen zur Niederschrift beigelegt werden.

Frau Büschel nimmt ab 18:40 Uhr an der Sitzung teil (**8 Anwesende**).

TOP 8.1

- Bericht zur Initiativgruppe GS "Schwäzesees"

Frau Ladewig berichtet, dass heute das 3. Treffen der Initiativgruppe zur Unterstützung der „Grundschule Schwäzesees“ stattfand. Sie stellt an Hand einer Powerpoint-Präsentation folgende Eckpunkte vor: Zielstellung, erste Ergebnisse/Vorhaben, Anregungen, konkrete Maßnahmen der Stadt, Koordinierungsunterstützung, weitere Maßnahmen und Wünsche durch die Stadt. Die Ausführungen dazu liegen der Niederschrift als **Anlage 3** bei. Abschließend informiert Frau Ladewig, dass es Ende April 2014 ein nächstes Treffen geben wird, um diese ganzen Maßnahmen und Aufgaben zu evaluieren und zu überprüfen.

Frau Röder fragt, ob sie richtig verstanden hat, dass die Quartiersmanagerin jetzt qualifiziert wird und wenn ja, in welche Richtung.

Frau Ladewig erklärt, die Verwaltung hat vor, die Quartiersmanagerin qualifizieren zu lassen und zwar in Richtung Elternbegleitung/Kooperation mit Eltern-Familienbildung. Außerdem soll danach geschaut werden, was es auf dem Bildungssektor noch für Angebote gibt, die für das Quartier von Vorteil sind.

Frau Röder hat des Weiteren eine Anfrage zur Erhöhung der Schulsozialarbeit in der Schule. Im Rahmen der Spenden (90.000,- €) hatte ihre Fraktion einen Antrag gestellt, die Schulsozialarbeit mit einem Teil dieser Spendengelder in der GS „Schwäzeseesee“ zu erhöhen. Diesen Antrag kann sie in der Liste nicht wiederfinden.

Herr Boginski erklärt, dass es im Haus von den entsprechenden Fachkollegen eine Prüfung gab, was karitative Zwecke sind und alle die nicht in die Kategorie reingefallen sind, wurden von vornherein rausgenommen. Anschließend wurde eine Vorschlagsliste erstellt.

Frau Röder hat festgestellt, dass in der Vorschlagsliste alle Anträge ohne Vorauswahl enthalten sind und der Antrag der SPD-Fraktion nicht mit aufgenommen wurde. Sie bittet darum, diesen Sachverhalt zu prüfen.

Herr Zinn berichtet, dass er heute das erste Mal an der Initiativgruppe teilgenommen hat und als Fazit haben alle Anwesenden eingeschätzt, dass es bisher ein wertvoller Gedankenaustausch war.

TOP 8.2

- Information zur Arbeitsgruppe Hort Bruno-H.-Bürgel-Schule

Frau Ladewig berichtet, dass die erste Sitzung zur Arbeitsgruppe (AG) Hort Bruno-H.-Bürgel-Schule am 26.08.2013 stattfand. Anschließend stellt sie an Hand einer Powerpoint-Präsentation die inhaltlichen Punkte des ersten Treffens vor und erläutert diese kurz. Die Ausführungen dazu liegen der Niederschrift als **Anlage 4** bei. Während der Präsentation macht Frau Ladewig darauf aufmerksam, dass sie die Vorstellung „Entwicklung der Hortplätze und Schülerzahlen“ in einer extra Powerpoint-Präsentation vorstellen wird, die gleich im Anschluss an dieser präsentiert wird. Die Ausführungen dazu liegen der Niederschrift als **Anlage 5** bei. Zum Schluss erinnert Frau Ladewig daran, dass am 28.10.2013 das nächste Treffen der Arbeitsgruppe stattfinden wird und sie sich darüber freuen würde, dort einen Vertreter des Ausschusses begrüßen zu können.

Frau Schostan ist der Auffassung, dass der Prüfauftrag, den gemeinsam viele Fraktionen eingereicht haben, in der Prioritätenliste von Frau Ladewig für ihre Begriffe ein bisschen vertauscht wurde. Nummer eins des Prüfauftrages war ja Prüfung „Kommandohaus“ und Num-

mer zwei war dann, wenn das Objekt nicht in Frage kommt, sollte ein äquivalentes Gebäude gesucht werden, wobei natürlich die Grundschule den Vorrang haben sollte. Ganz toll findet Frau Schostan die Idee, dass die Verwaltung einen Vertreter des Ausschusses in die AG entsenden möchte. Zum Bearbeitungsstand „Kommandohaus“ wurde bereits im Juni in der Stadtverordnetenversammlung mitgeteilt, dass das Gebäude laut Rücksprache mit der WHG nicht zur Verfügung steht. Frau Schostan fragt an, da sich die AG laut Terminplan erst wieder am 28.10.2013 trifft, ob evtl. vorher schon eine Aussage zum Punkt 1 des Prüfauftrages gemacht werden kann.

Herr Boginski erklärt, dass es ein Unterschied ist, ob die WGH sagt, es ist nicht verfügbar oder es ist nicht geeignet. Die Verwaltung lässt aber derzeit prüfen, ob es überhaupt geeignet ist für den Hortbetrieb und wenn ja, wird die Verwaltung in Verhandlung treten mit der WHG. Was den Antrag betrifft ist er sich fast sicher, dass Punkt 1 - die Betreuung der Kinder in der Schule hat Vorrang - ist. Die Verwaltung wird sich den Antrag noch einmal ansehen.

Frau Schostan kann nicht verstehen, woher jetzt plötzlich sechs zusätzliche Räume kommen.

Frau Ladewig führt aus, dass es diese Räume auch schon zum Ende des letzten Schuljahres gab. Es befinden sich an der GS „Bruno H. Bürgel“ 21 Klassen und 27 Unterrichtsräume, davon sind sechs Räume frei.

Frau Röder merkt an, dass dies ja bedeuten würde, dass sechs Räume ja eigentlich auch für einen Hort zu nutzen wären.

Frau Ladewig stimmt dem zu.

Frau Röder fragt sich, wie es denn zu einer Information kommt, dass es dort nicht möglich ist, den Hort unterzubringen, denn der Ausschuss ist ja unter der Maßgabe in die Schule gegangen.

Frau Ladewig erinnert an den Mai-Ausschuss, wo Frau Eilitz u. a. auch gefragt wurde, wie sie mit ihren Räumen hinkommt. Darauf hatte Frau Eilitz dem Ausschuss mitgeteilt, dass sie alle Räume benötigt.

Frau Schostan hat eine Nachfrage zum Raumplan, der damals von Frau Eilitz zur Ausschusssitzung vorgelegt wurde. Sie kann sich nicht erklären, woher jetzt diese sechs Räume kommen.

Herr Boginski erklärt noch einmal genau, wie ein Raumplan gestaltet wird und wie dann Fachräume und Klassenräume an einer Schule genutzt werden. Betonen möchte Herr Boginski noch einmal, dass es der Verwaltung darauf an kommt, hier eine gemeinsame Lösung zu finden.

Frau Röder möchte wissen, ob es so ist, dass die Schulleitung den Hort nicht an ihrer Schule haben möchte.

Herr Boginski sagt, dass er es nicht einschätzen kann.

Herr Hoeck nimmt Bezug auf den Vorschlag, einen Vertreter des Ausschusses in die AG zu entsenden. Er schlägt vor, es sollten sich bis zur nächsten Sitzung alle Ausschussmitglieder darüber Gedanken machen, welches Ausschussmitglied zur Unterstützung in die AG entsendet werden soll, so dass dann in der Sitzung am 09.10.2013 darüber abgestimmt werden kann. Dieses Vorgehen trifft auf allgemeine Zustimmung.

TOP 9

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 10

Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gem. Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

Herr Zinn berichtet, dass er am 04.09.2013 an zwei Veranstaltungen teilnahm. Es handelt sich einmal um das „Kartoffelfest“ in der Kita „Gestiefelter Kater“, das seinem Erachten nach gut organisiert war. Trotzdem nahmen leider nur sehr wenige Eltern teil. Persönlich begeistert war er über die Veranstaltung zur „Frühkindlichen Bildung - Gesundheit und Bewegung“, die mit einigen städtischen Kitas im Fritz-Lesch-Stadion durchgeführt wurde. Bei dieser Veranstaltung möchte Herr Zinn besonders den Stand der Kita „Zaubernuss“, mit ihrer physiologischen Ernährung, hervorheben.

Frau Lewerenz (sachk. Einwohnerin) verlässt die Sitzung um 19:16 Uhr.

Herr Zinn möchte an die Veranstaltung am 02.09.2013 erinnern, wo gemeinsam mit dem Landrat, Herrn Boginski, Vertretern aus der Politik usw. das Thema Asylbewerber/-in diskutiert wurde. Er hat zu dieser Veranstaltung unterschiedliche Feedbacks gehört und weil am Montag die Einwohnerversammlung im Brandenburgischen Viertel stattfinden wird, hat er in diesem Zusammenhang eine Bitte an den Vorsitzenden Herrn Hoeck, den Bürgermeister Herrn Boginski und die/den nachfolgende/n Dezernent/-in, dass endlich - was den Bereich Jugend, Bildung und Sport betrifft - in die Details gegangen wird (Sprachkompetenz, Koordination mit der Volkshochschule etc.).

Herr Boginski hat eine Bemerkung dazu. Er würde sich sehr freuen, wenn am Montag in der

Einwohnerversammlung im Brandenburgischen Viertel aus jeder Fraktion wirklich jemand kommen würde, weil er glaubt, dass es für uns alle wichtig ist.

Frau Hildebrand hat einen Hinweis zum Schützenplatz. Ihr ist aufgefallen, dass es an der Ecke, wo sich der eingezäunte Fußballplatz befindet, etwas gefährlich ist, wenn der Ball auf die Straße fällt und die Kinder versuchen, sich den Ball zu holen. Vielleicht wäre es möglich, dort noch ein Zaunfeld einzufügen, damit der Ball nicht mehr auf die Straße geschossen werden kann.

Die Verwaltung nimmt den Hinweis mit auf und lässt ihn prüfen.

Des Weiteren fragt Frau Hildebrand an, ob in der Verwaltung der Entwurf des Jugendhilfeplanes des Landkreises Barnim vorliegt und ob die Stadt Eberswalde in Betracht gezogen hat, dbzgl. eine Stellungnahme abzugeben.

Frau Ladewig führt aus, dass die Verwaltung im nächsten Ausschuss beabsichtigt, der am 09.10. stattfinden wird, die Zielsetzungen und Zielstellungen des neuen Jugendhilfeplanes dem Ausschuss vorzustellen. Außerdem wurde von der Verwaltung eine Stellungnahme zum neuen Jugendhilfeplan abgeschickt, weil die Stadt Eberswalde sich mit den Zielsetzungen und Zielstellungen einverstanden erklärt.

Herr Schumacher meint, dass es richtig war, das pädagogische Konzept der GS „Schwärzensee“ vorzustellen. Es lässt sich aber nur umsetzen, wenn auch die konzeptionelle Umsetzung in Richtung der Baumaßnahmen erfolgt. Er möchte deshalb von der Verwaltung wissen, ob sie etwas zum derzeitigen Stand sagen kann.

Herr Zinn greift die Anfrage auf, da er diese auch im gestrigen Bauausschuss gestellt hatte. Die Baudezernentin Frau Fellner teilte hinsichtlich der Fertigstellung der GS „Schwärzensee“ mit, dass es das Ziel sei, die Schule zum Schuljahr 2014/2015 in Betrieb zu nehmen. Am Montag in der Einwohnerversammlung wird es ein Schwerpunkt sein, wo Frau Fellner noch einmal ganz speziell die Thematik erörtern wird.

Frau Schostan hat eine Nachfrage zu den Erziehern für die Kita „Haus der kleinen Forscher“. Sie möchte wissen, ob es sich um neu eingestellte Erzieher/-innen handelt oder ob sie aus den vorhandenen Einrichtungen kommen.

Frau Ladewig erinnert an die Mai-Sitzung. Dort wurde im Ausschuss darüber informiert, dass die Auswahl über einen längerfristigen Prozess erfolgt. Die ersten sieben sind Neueinstellungen und werden ab dem 16.09.2013 an einem Fortbildungsprogramm teilnehmen. Zum 01.12.2013 kommt ein weiterer Erzieher hinzu, der den Hortbereich verstärken wird. Es werden aber auch ein oder zwei Erzieherinnen aus den anderen Kitas dazu stoßen, die dann wieder ersetzt werden müssen.

Frau Schostan fragt, aus welchen beiden Einrichtungen die Erzieherinnen kommen.

Herr Boginski schlägt vor, Personalien nicht im öffentlichen Teil zu behandeln.

TOP 11

Vorstellung des Projektes „Gesundes Frühstück“ in der Kita „Arche Noah“

Herr Hoeck begrüßt Frau Boden und Frau Wörpel aus der Kita „Arche Noah“.

Anschließend bittet Herr Hoeck, über das Rederecht abzustimmen.

Das Rederecht wird **einstimmig erteilt**.

Frau Wörpel erinnert daran, dass Frau Boden und sie bereits Anfang des Jahres in diesem Ausschuss waren, um das Projekt der Kita „Arche Noah“ vorzustellen. Es gab dort eine Anmerkung ihrerseits, weil sie beobachtet haben, dass ca. 25 bis 30 Kinder der Kita „Arche Noah“ ohne Frühstück in die Kita kommen. Frau Wörpel erklärt dann, warum das Projekt jetzt den Namen „Ein gutes Frühstück ist das Sprungbrett in den Tag“ erhalten hat. Der Vortrag zum Projekt liegt der Niederschrift als **Anlage 6** bei.

Die in der anschließenden Diskussion gestellten Fragen werden durch Frau Wörpel und Frau Boden beantwortet.

Herr Hoeck bedankt sich bei Frau Boden und Frau Wörpel für den Vortrag und die Präsentation. Er wünscht ihnen viel Erfolg für das Projekt.

TOP 12

Vorstellung der Konzeption der Kita „Regenbogen“

Herr Hoeck begrüßt die drei Vertreterinnen von der Volkssolidarität. Anschließend beantragt Herr Hoeck das Rederecht für Frau Neick, da sie die Vorstellung der Konzeption der Kita „Regenbogen“ übernehmen wird.

Das Rederecht wird **einstimmig erteilt**.

Frau Neick berichtet, dass sie seit zwei Jahren als Leiterin in der Kita „Regenbogen“ tätig ist. Die Kita befindet sich in der Pfeilstraße 13 in 16225 Eberswalde. Der Träger der Einrichtung ist die Volkssolidarität Barnim e. V. An Hand einer Powerpoint-Präsentation stellt Frau Neick das Konzept der Kita „Regenbogen“ vor. Der Vortrag zum Konzept liegt dem Protokoll als **Anlage 7** bei.

Die in der anschließenden Diskussion gestellten Fragen werden durch Frau Neick beantwortet.

Herr Hoeck bedankt sich bei Frau Neick für den Vortrag und die Präsentation.

TOP 13

Sachstand zur Umsetzung der Wunschliste für den Hort in der Eisenbahnstraße 100

Herr Hoeck führt aus, dass heute vor Sitzungsbeginn die Wunschliste für den Hort in der Eisenbahnstraße 100 (**siehe Anlage 8**) ausgeteilt wurde. In diesem Zusammenhang erinnert er an die Verabredung, die der Ausschuss nach dem Vor-Ort-Termin im Mai getroffen hatte. Herr Hoeck gibt das Wort an Frau Honeck.

Frau Honeck berichtet, dass die Kinder und Erzieher/-innen gut in der Eisenbahnstraße 100 angekommen sind und sich alle über die schönen und frisch gemalerten Räumlichkeiten und das teilweise neue Mobiliar freuen. Selbst von den Eltern gab es nur positive Meinungsäußerungen. Außerdem wurden mit den Kindern erste Projekte entwickelt, damit beispielsweise ein Spiegel oder andere Kleinigkeiten angeschafft werden können. Was natürlich nicht so schön ist, ist der lange Weg und der personelle Aufwand. Durch die große Baustelle brauchen die Erzieher mit den Kindern zurzeit ca. 40 Minuten Fußweg. Dazu kommt eben noch, dass alle Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse und zu verschiedenen Zeiten abgeholt werden müssen.

Herr Hoeck bedankt sich bei Frau Honeck über den Sachstand nach der Sommerpause. In Bezug auf den Weg findet er auch, dass es natürlich kein Dauerzustand ist und genau deshalb nach einer Lösung gesucht wird.

Frau Röder hat eine Frage zu den Finanzen. Es wurde damals bei der Vor-Ort-Besichtigung gesagt, dass kein Geld im Haushalt vorgesehen ist und in den nächsten Jahren auch nicht. Sie möchte wissen, wo die 13.000,- € für die Ausstattung und die Renovierungsarbeiten jetzt her gekommen sind.

Frau Ladewig erklärt, dass die finanziellen Mittel aus dem Budget des Amtes zusammengesucht wurden. Außerdem konnte das Amt Restgelder aus dem letzten Jahr überführen in dieses Jahr, um bspw. Räumlichkeiten zu malern. Es wurde aber darauf verzichtet, um erst einmal die Räumlichkeiten in der Eisenbahnstraße herzurichten.

Herr Boginski fügt hinzu, dass wir deshalb die Budgetregelung in den Ämtern und Dezernaten eingeführt haben.

Frau Schostan möchte von Frau Honeck wissen, wann konkret der Hort in die Eisenbahnstraße 100 eingezogen ist.

Frau Honeck sagt, dass er konkret in der ersten Ferienwoche in diesem Jahr eingezogen ist.

Frau Schostan wundert sich über die Wunschliste, die von Frau Honeck aufgemacht wurde.

Sie fragt, wieso die Verwaltung so lange gezögert hat diese Sachen, die man ja offensichtlich irgendwo hatte, dort zur Verfügung zu stellen.

Frau Ladewig erklärt, für die Verwaltung war das Ganze auch ein logistisches Problem und einige Sachen wurden davon erst sukzessiv angeschafft.

Frau Schostan interessieren noch die Teppichböden, die als Wunsch von Frau Honeck mit angegeben wurden und jetzt laut Teamabsprache nicht mehr notwendig sind. Sie fragt, wie das Problem jetzt gelöst worden ist.

Frau Honeck erklärt, warum und in welchen Räumen Teppichboden oder Linoleum verlegt wurden.

Frau Büschel kann sich den Ausführungen von Frau Schostan nur anschließen. Ihr Sohn ging in diesen Hort und damals wurde von der Verwaltung immer gesagt, dass keine Investitionen mehr in dieses Haus fließen. Umso mehr ist sie jetzt erstaunt darüber, wie schön das Haus geworden ist. Sie möchte von Frau Honeck wissen, wie die Abholung der Kinder geregelt ist, da die Kinder der Goethe-Schule ab der zweiten Klasse von der Goethe-Schule zur Eisenbahnstraße alleine laufen mussten.

Frau Honeck ist der Auffassung, dass der Weg von der Bürgel-Schule und der Weg von der Goethe-Schule doch sehr unterschiedlich sind.

Frau Büschel möchte des Weiteren wissen, wie lange der Hort im Gebäude der Eisenbahnstraße 100 verbleiben soll.

Herr Boginski erklärt, dass zum Ende des Schuljahres 2015/2016 der Mietvertrag mit dem Landkreis Barnim ausläuft und der Hort aus dem Gebäude dann raus muss, auch deshalb, weil der Landkreis Barnim bereits signalisiert hat, dass er das Gebäude verkaufen will. Die Verwaltung ist natürlich bestrebt, bis dahin eine Lösung gefunden zu haben.

Frau Schostan möchte ein kurzes Statement abgeben. Sie findet es deswegen schön, wenn der Ausschuss in die Einrichtungen geht, um sich vor Ort ein Bild machen zu können.

Herr Boginski meint, dass es die freie Entscheidung eines jeden Abgeordneten ist, Einrichtungen aufzusuchen oder öffentliche Sitzungen durchzuführen. Auf jeden Fall muss eine Regelung gefunden werden, die gewährleistet, dass alle Menschen die Möglichkeit haben, an der Sitzung auch teilnehmen zu können.

Herr Hoeck fügt hinzu, man könnte unabhängig von den offiziellen, öffentlichen Ausschusssitzungen, so wie in diesem Fall, einen Vor-Ort-Termin als Ausschuss vereinbaren, da dieser ganz anderen Anforderungen unterliegt und dieser auch nicht unbedingt barrierefrei sein

muss.

TOP 14

Diskussion zum Steckbrief für die Vorstellung von Sportvereine

Herr Hoeck erinnert daran, dass der Steckbrief (**siehe Anlage 9**) auf eine Anregung aus dem Mai-Ausschuss beruht. Die Verwaltung hat den Steckbrief als Richtlinie erarbeitet, damit der Ausschuss von den Vorständen der Sportvereine, die demnächst angegangen werden sollen, zu mindestens die Informationen erhält, die er haben will. Ab der nächsten Sitzung soll mit dem FV Preussen Eberswalde e. V. begonnen werden, da dieser schon länger auf der Tagesordnung steht. Außerdem war mit dem FV Preussen Eberswalde e. V. abgesprochen, dass die Oktobersitzung im Vereinsheim des FV Preussen Eberswalde e. V. stattfindet.

Herr Hoeck eröffnet die Diskussionsrunde.

Herr Zinn findet den Steckbrief sehr gut und er hat auch nichts anzumerken. Er würde aber die Empfehlung rausgeben wollen, den Steckbrief - natürlich modifiziert – auch an andere Ausschüsse zu geben, weil auch dort Vorstellungen von Präsentationen sind. Noch besser würde er aber finden, wenn die Ausschussmitglieder schon vorher die Präsentationen zu geschickt bekämen, damit sie sich besser auf die Themen vorbereiten können.

Herr Hoeck bedankt sich bei Herrn Zinn für den Hinweis und führt aus, dass er die Vereine darauf ansprechen wird bzw. Frau Röder könnte die Information, als Vorsitzende des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration, gleich mitnehmen in ihrem Ausschuss. Natürlich gibt er gern auch den Steckbrief an andere Ausschüsse weiter.

Herr Prof. Creutziger findet den Steckbrief gut und auch schlüssig. Er hat aber noch eine kleine Anmerkung und regt an, noch einen Punkt mit aufzunehmen der so lauten könnte wie: „Welche Probleme haben Sie?“ oder „Was sind Ihre größten Probleme?“.

Herr Boginski schlägt vor, unter dem Punkt „Sonstiges“ evtl. das Wort „Probleme“ mit aufzunehmen.

TOP 15

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.

Herr Hoeck schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:13 Uhr.

gez. Martin Hoeck
Vorsitzender des Ausschusses

gez. Berg
Schriftführerin

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen:**
 - Katrin Forster
 - Jeannette Honeck zu TOP 13
 - Kerstin Ladewig
 - Edmund Lenke entschuldigt
- **Gäste:**
 - Petra Boden zu TOP 11
 - Kerstin Neick zu TOP 12
 - Jenny Wörpel zu TOP 11